



Bundesdelegiertenkonferenz I 2017/2018

FÖJ Jahrgang 2016/2017
Naturfreundehaus Hannover
17. – 19. November 2017

Teilnehmer*innen:

Bundesdelegierte:	41 von 41
Trägervvertretung:	Christian Köhler und Ulrike Steinweg
FÖJ-AKTIV e.V.:	Tim Fluhrer, Stefan Rudel (Vorstandsvorsitzender) und Karen Wachsmuth
FÖF e.V.:	Dirk Hennig und Malte Hilker
Bundessprecher*innen 2016/17:	Nathan Arns, Anna Doumanas, Aisha Salih, Jan-Henrik Junge

Moderation durch die Bundessprecher*innen 2016/2017:

Nathan Arns, Anna Doumanas, Aisha Salih, Jan-Henrik Junge

Protokollant:

Nathan Arns

Inhaltsverzeichnis

17. NOVEMBER, FREITAG	4
ERÖFFNUNG	4
PROGRAMMVORSTELLUNG	4
MIT WEM BIN ICH HIER?	5
BUNDESLÄNDER-ARBEITSPHASE	5
BUNDESLÄNDER-PANORAMA	5
METHODEN FÜR DIE LANDESEBENE	6
VORGEHENSWEISEN AUF LANDESEBENE	7
EINFÜHRUNG IN FÖJ-E-MAIL	9
WIE WOLLEN WIR KOMMUNIZIEREN?	9
18. NOVEMBER, SAMSTAG	11
AK-ARBEIT PRÄSENTATION 16/17	11
EMPFEHLUNG DES JAHRGANGS 16/17:	12
IMPULS VON DIRK HENNIG	12
GESCHICHTE DES FÖJ	13
EINSCHUB: SONDERSEMINAR NATURSCHUTZ GEGEN RECHTSEXTREMISMUS (DR. NILS FRANKE)	13
DAS „FÖJ-GESETZ“ WIRD 25 JAHRE ALT (JUBILÄUM)	13
AK-GRÜNDUNGSPHASE	13
OFFENE IDEENSAMMLUNG AKS	13
DISKUSSION & SORTIERUNG	14
KONKRETISIERUNG IN GRUPPENARBEIT	17
PRÄSENTATION & DISKUSSION DER GRUPPENARBEIT	18
EHRUNG SARAH NEUFFER	24
FESTLEGUNG DER WAHLVERORDNUNG	25
DISKUSSIONSRUNDEN UND ABSTIMMUNG ZU DEN PUNKTEN 1-12	26
WAHLVERORDNUNG 2017	30
WAHL DER BUNDESSPRECHER*INNEN	31
KANDIDAT*INNENLISTE	31

19. NOVEMBER, SONNTAG	32
IMPULSVORTRAG DIRK HENNING	32
WERTE DES FÖJ	32
VORGEHEN AUF POLITISCHER EBENE	33
HANDY- SAMMELAKTION	34
FÖJ-AKTIV E.V.	35
WELCHE PROJEKTE HAT DER FÖJ-AKTIV E.V. SCHON UNTERSTÜTZT?	35
WARUM HAT ES SINN, IM VEREIN MITZUWIRKEN?	35
FRAGEN	35
WAHL DER FÖJ-BUNDESBEAUFTRAGTEN 2017/18	36
DISKUSSION	36
KANDIDATEN (VEREINSARBEIT)	38
1. WAHLGANG (VEREINSARBEIT)	39
KANDIDATEN (PARTIZIPATION)	39
2. WAHLGANG	39
ABSTIMMUNG ÜBER TERMIN FÜR DIE NÄCHSTE BDK	39
KONTAKTDATEN DER EHEMALIGEN BUNDESSPRECHER*INNEN	40

17. November, Freitag

14:00 Uhr

Eröffnung

- Die Bundessprecher*innen Nathan Arns, Anna Doumanas und Aisha Salih begrüßen die Teilnehmer*innen und stellen sich vor.
- Christian und Ulli klären bezüglich dem Konsum von Alkohol und anderen Drogen während der BDK auf und erläutern die Fahrtkostenabrechnung.
- Anna führt in die praktische Demokratie ein (Handzeichen).
- Es folgt eine Zählung der Anwesenden ((47) 44+1+1+1).
- Es folgt ein kurzes Kennenlernspiel.
- Die Intensivierung der Kennenlernphase erfolgt mit dem Format der „Pustebblume“ in Dreiergruppen bis zur Zimmerbelegung.
 1. Mit welcher Erwartung seid ihr hier?s
 2. Welche Bedenken habt ihr bzgl. des Sprecheramtes?
 3. Was möchtet ihr in diesem Jahr erreichen?

15:00 Uhr

Zimmerbelegung

15:45 Uhr

Programmvorstellung

Die Programmpunkte werden genauer erläutert.

Es erfolgt eine Abstimmung über das Einverständnis mit der Tagesordnung.

Die Abstimmungen erfolgen nach dem Prinzip der Einfachen Mehrheit bis etwas Anderes beschlossen wird durch die 41 stimmberechtigten Bundesdelegierten 17/18.

Ja: 41/41
Nein: 0/41
Enthaltungen: 0/41

Die Tagesordnung ist angenommen.

16:00 Uhr

Mit wem bin ich hier?

Christian Köhler leitet diverse Kennenlernspiele an.

16:30 Uhr

Kaffeepause

17:00 Uhr

Bundesländer-Arbeitsphase

(Jan-Henrik Junge stößt dazu und stellt sich vor)

Die Vertreter*innen der einzelnen Bundesländer finden sich zusammen, erstellen ein Plakat und stellen sich folgende Fragen:

Wieviele FÖJ'ler*innen seid ihr?

Wo arbeitet ihr?

Wieso macht ihr in diesem Bundesland ein FÖJ? Was zeichnet es aus?

Mit welchem Klischee werdet ihr konfrontiert?

Was möchtet ihr zur Arbeit auf Landesebene wissen/lernen?

17:15 Uhr

Bundesländer-Panorama

Bundesland:	Name(n):	Zahl der FÖJler:
SH (3):	Michael, Lena, Anna-Lena	140
Hamburg (2):	Nelia, Nicolas	72
Meck-Pomm (2):	Marie, Paula	140
Bremen (1):	Alexander	42
Niedersachsen (3):	David, Phil, Tabea	360
NRW (3):	Johannes, Anne, Debbi (Deborah)	330
SA (3):	Fabian, Jasim-Elena, Jasper	130

18:00 Uhr

Abendessen

19:00 Uhr

Bundesländer-Panorama (Fortsetzung)

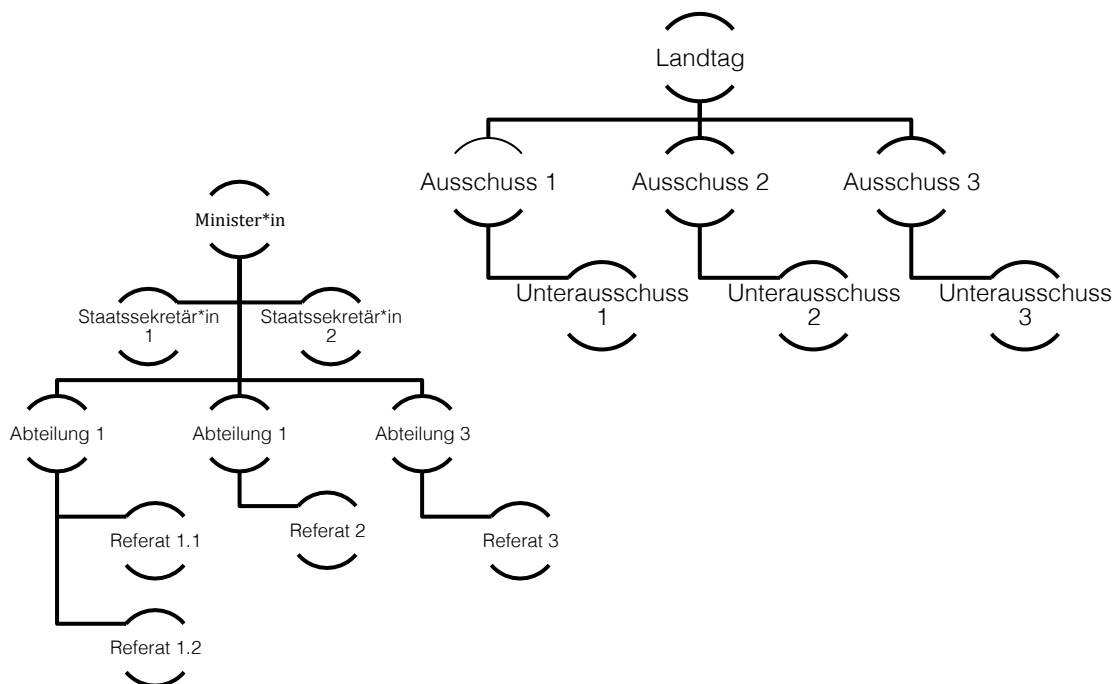
Bundesland:	Name(n):	Zahl der FÖJler:
BB (2):	Maria, Lukas	120
Berlin (3):	Julius, Laura, Luisa	380
Sachsen (3):	Xenia-Antonia, Marie, Gregor	300
Hessen (3):	Elsa, Lorenz, Michel	150
RLP (3):	Jannik, Simon, Derya	130
Thüringen (3):	Emilia, Carlo, Lukas	120-150
Saarland (1):	Jana	34
BW (3):	Lisa, Simon, Jannick	240
Bayern (3):	Elena, Patrik, Uli	240

19:30 Uhr

Methoden für die Landesebene

Die Struktur der Legislative und Exekutive in Bund und Ländern werden erklärt. Außerdem werden Aufgabenbereiche eines*r eine*r Landessprecher*in verdeutlicht und auf die Relevanz der Vernetzung im Bundesland hingewiesen.

Im Folgenden finden sich die Folien dieser Präsentation.



Erfahrungen für Landessprecher*innen

- ✗ Schlüsselaufgabe: Beteiligung
- ✗ Ideen der Seminargruppen als Basis
- ✗ Öffentliche Sichtbarkeit
- ✗ Emotionen kommunizieren



Vernetzung im Bundesland

- ✗ E-Mail: Verteiler / Adressen / Listen
- ✗ Landesaktionstag durchführen
- ✗ Gruppensprecher*innen-Treffen sicherstellen
- ✗ Trägerkontakt



Aktionsideen

- ✗ Postkartenaktion
- ✗ Demobeteiligung
- ✗ Sonderseminare (Naturschutz gegen Rechtsextremismus)
- ✗ Engagiertenfahrten
- ✗ FÖJ-Pullis
- ✗ FÖJ macht Schule



Und Geld?

- ✓ FÖJ-AKTIV e.V.
- ✓ FÖJ-Partys
- ✓ Spenden sammeln bei Aktionen
- ✓ Verkauf



Tipps des Jahrgangs 16/17

- ✗ Inklusives Sprecher*innensystem
- ✗ diverse Kommunikationskanäle nutzen
- ✗ Der „attraktive“ Rücktritt
- ✗ Teamer*innen für die Sache gewinnen



Vorgehensweisen auf Landesebene

- An die Legislative wenden, also an Ministerien auf Landes- und Bundesebene herantreten, dabei sind die Referate sehr wichtig.
- Die Ideen der Seminargruppe als Basis des Handelns denken und kommunizieren.
- Emotionen transportieren z.B. über Medien.
- Transparenz für alle FÖJ'ler*innen schaffen, wie mittels offizieller Präsenz der Landessprecher*innen online.
- E-Mail Verteiler einrichten, eventuell FÖJ-Adressen anlegen und die Listenfunktion nutzen.
- Gruppensprecher*innentreffen sicherstellen
- Trägerkontakt herstellen und halten



Politischer Ansprechpartner: Dirk Hennig
Politische Sprecher der FÖJ-Träger in Deutschland
Vorstandsvorsitzender FÖF e. V. (BAK FÖJ)

Malte Hilker
arbeitet mit Dirk zusammen

Ulli berichtet über finanzielle Mittel

Beispiel Hessen:

- 150€ Taschengeld + Sozialversicherung
- 1. Modell: Wohnen auf ES
- 2. Modell: ohne Wohnung bei ES 614€

Beispiel Brandenburg:

- 150€ Fix + 150€ für Verpflegung etc. (variabel)

Die Finanzierung ist absolut trägerabhängig, 200€ kommen vom Bund, die Finanzierung setzt sich außerdem aus Landes- und teilweise ESF-Mitteln zusammen. Das Taschengeld finanzieren, neben dem Land, teilweise die Einsatzstellen mit.

Die Träger sind also in den meisten Fällen nicht die ersten Ansprechpartner für die Erhöhung des Taschengeldes.

Das Persönliche Auftreten ist bei entsprechenden Entscheidungsträgern zur Verwirklichung politischer Ziele grundsätzlich unerlässlich.

20:20 Uhr

Pause

20:45 Uhr

WUP mit Henri

20:45 Uhr
Kommunikation

Einführung in FÖJ-E-Mail

0. Du bekommst eine E-Mail, z.B. *max.mustermann@foej.net*
1. Der Server lässt sich unter *mail.foej.net* oder *letterbox-online.de* aufrufen.
2. Lege dir eine Signatur an.
3. Lege dir eine Abwesenheits-Info an.
4. Nutze die Verteilerfunktion, z.B. Bundesdelegierte: *bundesdeligierte17/18@foej.net*

Hier geht's zur Präsentation: bit.ly/foej-it

IT Ansprechpartner: Andreas Felder, Andi, andreas.felder@foej.net

Wie wollen wir kommunizieren?

Vorstellung diverser Kommunikationsplattformen:

1. „We Change“ (Projektgruppen, Umfragen, Kalender, Dokumente etc.)
2. „Jugendklima-Netzwerk“
3. Google Drive (sehr übersichtlich Ordnerstruktur, einfach zu handhaben)
4. „Piraten Pad“

Es stellt sich heraus, dass die Funktionweisen von „We Change“ und dem „Jugendklima-Netzwerk“ deckungsgleich sind.

Offene Diskussion:

- „Slack“ (neues Startup, kostenlos)
- „What'sApp“-Gruppe?
- Was wollen wir kommunizieren?

Sollen die Bundessprecher*innen 16/17 die Moderation beim Thema Kommunikationsmethoden übernehmen?

Ja: 38/41
Nein: 0/41
Enthaltungen: 3/41

Die Moderation erfolgt durch die Bundessprecher*innen 16/17.

E-Mail als grundlegende Kommunikationsform?

Ja: 41/41 Nein: 0/41 Enthaltungen: 0/41

Die Bundesdelegierten kommunizieren grundlegend über ihren E-Mail-Verteiler.

Visuelle Präsentation der verschiedenen Plattformen als Entscheidungshilfe:

1. We Change
2. Jugendklima-Netzwerk
3. Google Drive
4. Slack
5. Asana

Abstimmung nur mit Ja:

Die Plattformen „We Change“ und Jugendklima-Netzwerk werden bei der Abstimmung als eins behandelt.

1. We Change / Jugendklima-Netzwerk	35/41
2. Google Drive	1/41
3. Slack	1/41
4. Asana	3/41

Die Abstimmung ergibt eine Mehrheit von 35 Stimmen für We Change / Jugendklima-Netzwerk.

Soll das Jugendklima-Netzwerk die Plattform für die Bundesdelegierten sein?

Ja: 30/41 Nein: 4/41 Enthaltungen: 7/41

Das Jugendklima-Netzwerk wird als Plattform angenommen.

Anna aus Schleswig-Holstein hat viel Erfahrung mit dem Jugendklima-Netzwerk.
Lorenz (Hessen) kümmert sich um die Einführung in das Jugendklima-Netzwerk.

Zusätzliche Idee: Eine Telefonliste wird zur Verfügung gestellt, um auch direkten Kontakt untereinander aufzunehmen.

Einigung der Kommunikation über:

- E-Mail
- Jugendklima-Netzwerk
- ggf. Messenger-Gruppen

Jede*r Bundesdelegierte richtet sich bis zum 22. November im Jugendklima-Netzwerk ein.

22:30 Uhr

Ende des Programms

18. November, Samstag

9:00 Uhr

Beginn der Programms

Dirk Hennig stellt sich vor und die politische Zusammenarbeit auf Bundesebene.

WUP mit Pippo

09:20 Uhr

AK-Arbeit Präsentation 16/17

- **ELAT** (einheitlicher Landesaktionstag) "Aktion Samenspende" Die T-Shirts und Kontakte zum Erwerb der Samentütchen sind auch für den nächsten Jahrgang vorhanden. In vielen Bundesländern, in denen der ELAT stattgefunden hat, lagern die T-Shirts bei den Trägern. Ebenso ist die Vorlage für einen möglichen Nachdruck vorhanden.
Link zum Video:
<https://www.facebook.com/foej.bundesweit/videos/1466706196722923/>
- **ÖFFA** (Öffentlichkeitsarbeit) keine konkrete Zielsetzung vorhanden, später Konzentration auf Youtube und Freiwilligenausweis (verwenden alle Träger die Plastikkarte)
- **Vernetzung** (Kontakt zu anderen Freiwilligendiensten, Zielsetzung bis zuletzt unklar, ein „Ökonetzwerk“ kann angestrebt werden)
- **Pustebume** FÖJ Zeitschrift, eine Auflage umgesetzt (Ansprechpartner Niklas, 01573 1354243)
- **RÖFA** GEZ, ÖPNV, zu große und viele Themen, später Konzentration auf Anerkennung des Freiwilligenausweises in öffentlichen Räumen wie Kinos, Museen, Bio-Supermärkten (Ansprechpartnerin zu Petitionen und Co.: Anne, 01577 4126855)

AK BAT



Mehr als 100 FÖJlerInnen aus ganz Deutschland nahmen an den Bundesaktionstagen in Berlin im Juni 2017 teil. Neben Workshops und gemeinsamem Kochen präsentierten sie das FÖJ auf dem Umweltfestival und setzten sich gegen Lebensmittelverschwendung ein.

- **BAT** (Bundesaktionstag)
- **IT Idee:** Blog neu (professionell) gestalten
(Ansprechpartnerin: Aisha, aisha.salih@foej.net)
- **Newsletter** (und Archiv) für das Bundesdelegiertengremium, um bezüglich der AK-Arbeit auf dem Laufenden zu bleiben, benötigt höchste Zuverlässigkeit
- **Ansprechpartner für grundsätzliche Fragen zum vorherigen Jahrgang** Pippo: 0160 4278756

Empfehlung des Jahrgangs 16/17:

- AKs als konkrete Projekte denken
- Themengröße richtig einschätzen
- Eventuell mehr unterstützende AKs für Bundessprecher*innen
- Klares politisches Standing des FÖJ schaffen (z.B. Positionspapiere)
- regelmäßige TelKos
- FÖJ-Aktiv e.V. gegebenenfalls auf Personalunterstützung anfragen

10:00 Uhr

Pause

10:10 Uhr

Impuls von Dirk Hennig

Dirk Hennig

Politischer Sprecher der FÖJ-Träger in Deutschland

Vorstandsvorsitzender FÖF e.V. (BAK FÖJ)

Dirk.hennig@wald-rlp.de

Tel.: 02662 – 9547 – 423

Mobil: 0170 - 9206635

Biografie

Ursprünglich ist er Förster, hat Erwachsenenpädagogik studiert und sich bewusst für die Arbeit im FÖJ entschieden.

Ansprache zum Thema

„In der Schule wird keine Partizipation gelehrt!“

Geschichte des FÖJ

- **1986** ist das FÖJ entstanden
Zu der Zeit spielten sich viele Szenarien von **Naturschäden** ab: saurer Regen, Waldsterben, Bodenschäden, Tschernobyl.
- In Deutschland war man direkt betroffen. Ein „**Weiter so**“ konnte es also nicht geben.
- Als Resultat präsentieren sich heute viele **Engagement- und Bildungsangebote** zum Mitwirken am gesellschaftlichen Wandel.
- **Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)**
- Veränderung passiert in den Köpfen der Menschen, deswegen entschied sich Dirk für Pädagogik.
- Das FÖJ wurde von jungen Menschen gegründet um die "Welt zu verändern".
- Das FÖJ ist ein Engagementjahr.
- Die **Pustebblume** als bundesweites Symbol, stammt von den ersten FÖJ-Sprecher*innen (Symbolik: Starke Wurzel, Samen werden in die Welt herausgetragen)
- „Ihr seid Künstler und Kunstwerk zugleich“
- Das **Sprechersystem** ist eines der wichtigsten Elemente im FÖJ (einzigartig unter den FWD).

Einschub: Sonderseminar Naturschutz gegen Rechtsextremismus (Dr. Nils Franke)

- Aufhänger: Viele ökologische Grundwerte sind eng mit der extremen Rechten verbunden z.B. die Blut-und-Boden-Ideologie.
- Es gibt ein jährliches **Sonderseminar** in Rheinland-Pfalz für alle FÖJ'ler*innen zu diesem Thema. Dieses Jahr vom 12.-15. April.
- Dirk hat unter anderem Anfragen von der AFD bekommen: „Warum wird mehr Geld für Geflüchtete ausgegeben, als für "reguläre" FÖJ'ler*innen?“

Das „FÖJ-Gesetz“ wird 25 Jahre alt (Jubiläum)

- Dazu wird es große **Festlichkeiten** geben, im besten Fall unter Mitgestaltung von Bundesdelegierten.
- Ein erstes Vorbereitungstreffen mit dem BMFSFJ findet am **6. Dezember** statt.

10:45 Uhr

AK-Gründungsphase

Kurzes In-sich-Gehen

- Bei welchen Themen sehe ich Handlungsbedarf?
- Was möchte ich voran bringen?

11:10 Uhr

Offene Ideensammlung AKs

- 25 Jahre Feier (BAT)
- AK Pustebblume

- AK Network
- AK ÖPNV
- AK FÖJ gegen Rechtsextremismus
- AK ELAT
- AK Film zu 25 Jahre FÖJ
- AK Newsletter
- AK Jugend und Umwelt
- AK Basiskontakt
- AK Klischees bekämpfen
- AK IT
- AK Schulbotschafter
- AK Leitbild (Positionierung)
- AK Finanzen
- AK Gleichberechtigung (GEZ, Ticket etc.)
- AK Internet (Plattformen)
- AK Medien
- AK Inklusion

Vorstellung Bundesbeauftragte: Bsp. Medien, Verwaltung von Kontakten (Kameramensch etc.)

11:25 Uhr

Diskussion & Sortierung

(Moderation durch Tabea & Luisa)

Die Themen werden einzeln abgefragt, diskutiert und abgestimmt. So ergeben sich Vertiefungsgruppen für Phase zwei.

„Klischeebekämpfung“ wird abgestimmt.

Ja: 0/41 Nein: 37/41 Enthaltungen: 4/41

Das Thema Klischeebekämpfung wird abgelehnt.

„Gleichberechtigung“ wird abgestimmt:

Ja: 6/41 Nein: 24/41 Enthaltungen: 11/41
--

Das Thema Gleichberechtigung wird vertieft.

„Finanzen“ wird abgestimmt:

Ja: 30/41
Nein: 0/41
Enthaltungen: 11/41

Das Thema Finanzen wird abgelehnt.

„ELAT“ wird abgestimmt:

Ja: 41/41
Nein: 0/41
Enthaltungen 0/41

Das Thema ELAT wird vertieft.

IT

Stimmungsbild: Sollen IT und Newsletter zusammengelegt werden?

IT und Newsletter werden nicht zusammengelegt.

Soll IT mit Öffentlichkeitsarbeit zusammengelegt werden?

Ja: 9/41
Nein: 23/41
Enthaltungen: 9/41

IT und Öffentlichkeitsarbeit werden nicht zusammengelegt.

„IT“ wird abgestimmt:

Ja: 39/41
Nein: 0/41
Enthaltung: 2/41

Das Thema IT wird vertieft.

„Arbeitsrecht“ (Rechte der FÖJ'ler*innen) wird abgestimmt:

Die Abstimmungszahlen fehlen.

Das Thema Arbeitsrecht wird vertieft.

„ÖPNV“ wird abgestimmt:

Ja: 16/41 Nein: 18/41 Enthaltungen: 7/41
--

Das Thema ÖPNV wird nicht vertieft.

„Inklusion“ wird abgestimmt:

Die Abstimmungszahlen fehlen.

Das Thema Inklusion wird nicht vertieft.

„FÖJ gegen Rechts“ wird abgestimmt:

Die Abstimmungszahlen fehlen.

Das Thema FÖJ gegen Rechts wird nicht vertieft.

„Jugend und Umwelt“ wird abgestimmt:

Die Abstimmungszahlen fehlen.

Das Thema Jugend und Umwelt wird nicht vertieft.

12:00 Uhr

Mittagessen

13:30 Uhr

Fortsetzung Diskussion & Sortierung

(Moderation durch Luisa & Phil)

„Network“ wird abgestimmt:

Die Abstimmungszahlen fehlen.

Das Thema Network wird vertieft.

„Basiskontakt“ wird abgestimmt:

Ja: 11/41 Nein: 16/41 Enthaltung: 14/41

Das Thema Basiskontakt wird nicht vertieft.

„Leitbild“ wird abgestimmt:

Ja: 14/41
Nein: 15/41
Enthaltungen: 12/41

Eine Stichwahl wird mittels eines Stimmungsbildes durchgeführt.
Das Thema Leitbild wird vertieft.

„Schulbotschafter“ wird abgestimmt:

Die Abstimmungszahlen fehlen.

Das Thema Schulbotschafter wird vertieft.

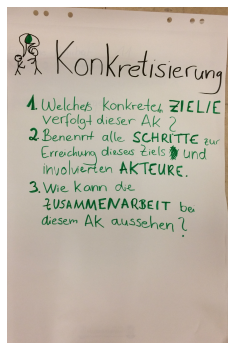
Folgende potenzielle AKs werden zur Weiterbearbeitung aufgenommen:

- 25 Jahre Feier (BAT)
- Pustablume
- Network
- ELAT
- IT
- Schulbotschafter
- Finanzen
- Arbeitsrecht
- Öffentlichkeitsarbeit
- Film zu 25 Jahre FÖJ/Medien
- Newsletter

Die Themen Finanzen und Arbeitsrecht wurden von keiner Gruppe angenommen und daher nicht weiter behandelt.

14:05 Uhr

Konkretisierung in Gruppenarbeit



14:34 Uhr

Präsentation & Diskussion der Gruppenarbeit

(Moderation durch Anna & Aisha)

Folgende Entscheidungen wurden mittels **Stimmungsbild** getroffen:

Die Bundesdelegierten einigen sich auf eine Referatszeit von **3 Minuten**.

Es gibt eine Redezeitbeschränkung bei Fragen an die Gruppe von **max. 30 Sekunden**.

Insgesamt wird **maximal 7 Minuten** über eine Gruppe diskutiert.

Nach welchem Mehrheitsprinzip soll über die Gruppen abgestimmt werden?

- Vorschläge:
1. Einfache Mehrheit
 2. mind. 2 Stimmen Abstand oder Thema wird hinten angestellt
 3. 2/3 Mehrheit in der ersten Abstimmung, danach einfache Mehrheit

Abstimmung mit Ja-Stimmen für einen der drei Vorschläge.

1. Einfache Mehrheit:
Ja: 11/41
2. Min. 2 Stimmen Abstand
Ja: 22/41
3. 2/3 Mehrheit + einfache Mehrheit
Ja: 8/41

Die Abstimmungen werden mit einem Stimmenverhältnis von **mindestens zwei Stimmen Abstand** getroffen und ansonsten nochmals hinten angestellt.

AK - Konkretisierung

3 Min. Präsentation
30 sek. Fragezeit / insg. 7 min

AK Schulbotschafter
ja: 20
nein: 17
Ent.: 4

Medien FILM
ja: 36
nein: 0
Ent.: 5

ELAT 3-41
ja: 40
nein: 0
Ent.: 1

AK NEWS-LETTER
ja: 31
nein: 4
Ent.: 6
+1

AK Postblume
ja: 37
nein: 0
Ent.: 3
+1

Ziele:

- Präsentation (Infotage)
- Referentenliste (FÖJler)
- Öff. Arbeit

Methoden:

- Infos zusammentragen
- Kontaktaufnahme

Schwierigkeit:

- Menschen mobilisieren

Ziele:

- Doku / Film (ca. 20 min)
- Ehem. FÖJ / FÖJ Interviews
- Vorführen: Jubiläum
- Film: BAT / ELAT / DEMOS / Imagefilm

Meth.:

- Kameramenschen suchen
- Interviewpartner suchen
- → Youtube

Ziele:

- Idee: Plastik / Klimawandel / urbane Probleme
- Basis einbeziehen

Ziele:

- Einsicht in Sprecher*innenarbeit
- alle 4-6 Wochen oder mehr
- an Seminaregruppen weitergeleitet
- Engagierte bleiben up-to-date

Ziele:

- 1 Ausgabe im Frühling / Sommer
- Druck der Zeitschrift?
- AK schreibt auch Selbst
- diverse Formate

Zusammenarbeit:

- Redaktionsteam mit klarer Arbeitsteilung
- Bundesministerium Finanzierung vom Druck?

25-Jahr Feier (BAT)
ja: 41
nein: 0
Ent.: 7

AK IT 3-39 N-0 E-3

AK "Öffentliche Arbeit"
ja: 34
Ent.: 7
nein: 1

Leitfaden 1/bild 3:14 N:15 E:12
evtl. in AK mit Be
ja: 26
nein: 8
Ent.: 7

AK Netzwerke
ja: 9
nein: 18
Ent.: 1

9

7 min

tation (Infotage)
ntenliste (FÖJ'ler)
eit

s zusammentragen
takaufnahme
menschen mobilisieren

7 (20 min)
FÖJ Interviewen
bitalum
ELAT / DEMOS / Imagefilm
nschen suchen
rner suchen

mwand//

at in Sprecher*innen-
-6 Wochen oder mehr
nimguppen weitergele-
erte bleiben up-to-date

be im Frühling/Sommer
es Zeitschrift?
bt auch Selbst
ormate

Redaktionsteam mit klaren Arbeitsklay
Bundesministerium Finanzierung vom Druck?

25-Jahr Feier (BAT)

ja: 41 Ent: 0
nein: 0

Ziele: Galat Wochenende
• Ort - Berlin?
• BAT als Wochenende
• BMFSFJ + Dirk
• Jugendjungs
• Fahrtkosten?
• Umweltfestival - Thema Klimawandel

AK IT
J: 39 N: 0 E: 2

• ~~mit soz. Netzwerken~~ eventuell
• Postet & Moderiert
• Admin, etc.
• Klimanetzwerk
• Ziel: Vernetzung
• Design

ja: 28
nein: 4
Enth.: 9

AK "Öffentlichkeitsarbeit"

ja: 34 Ent: 7 nein: 0

• Informieren (Missstände)
• Ideen in Neuigkeiten diskutieren
• Blogartikel / Youtube
• Blog überarbeiten & verbreiten
• ~~AK~~ Soziale Netzwerke

Leitfaden
J: 14 N: 15 E: 12

Ziele: • Öff. Position zu bestimmten Themen formulieren
• von BDK beschließen lassen
• Thema: Inklusion, Nachhaltigkeit
Entwurf bis zur BDK II
An möglichst viele FÖJ'ler*innen weiterleiten
(evtl. in AK mit Bundesministerium)
ja: 26 nein: 8 Ent: 7

AK Netzwerke

ja: 9 nein: 18 Ent: 13

Ziele: • mehr Kommunikation zw. FÖJ'ler*innen • Deutschlandkarte
Methode: • Forum • Öliglück (easymap)
• auch bundeslandspezifisch

Schulbotschafter

Ziele:

- Präsentation (Infotage)
- Referentenliste (FÖJ'ler*innen)
- ÖFFA
- Methoden: Infos zusammentragen, Kontaktaufnahme
- Schwierigkeiten: Menschen mobilisieren

Soll der AK Schulbotschafter entstehen?

Ja: 20/41
Nein: 17/41
Enthaltungen: 4/41

Der AK wurde angenommen.

Film

Ziele: Film/Doku ca. 20 min

BAT, ELAT, Demos

Vorfürhungen Jubiläum

Kameramenschen und Interviewer suchen

Drehbuchkonzept bis Januar, schneiden bzw. fertigstellen bis Juni YouTube

Soll der AK Film entstehen?

Ja: 36/41
Nein: 0/41
Enthaltungen: 5/41

Der AK wurde angenommen.

Bundesaktionstag

Ziele:

- Verbindung mit 25. Jubiläum (Gala)
- Mehrtägige Veranstaltung
- Ministerium, Jugendjurys, Dirk und Ehem. Kontaktieren
- Fahrtkostenproblematik behandeln
- Umweltfestival
- Thema: Klimawandel

Soll der AK BAT entstehen?

Ja: 41/41
Nein: 0/41
Enthaltungen: 0/41

Der AK wurde angenommen.

15:40 Uhr

Kaffeepause

16:00 Uhr

Fortsetzung

IT

Ziele: Vernetzung

Netzwerken

Admin etc.

Verwaltung: Verteiler, Cloud, Klimanetzwerk

Blogdesign/Neugestaltung etc.

Soll der AK IT entstehen?

Ja: 28/41
Nein: 4/41
Enthaltungen: 9/41

Der AK wurde angenommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Ziele: Aufmerksamkeit fördern, Präsentation, Missstände behandeln, informieren

- Blogbeiträge/YouTube
- Veröffentlichungen auf Sozialen Netzwerke

Soll der AK Öffentlichkeitsarbeit entstehen?

Ja: 34/41
Nein: 0/41
Enthaltungen: 7/41

Der AK wurde angenommen.

Einheitlicher Landesaktionstag

Ziele:

- Themenidee: Plastik in den Weltmeeren, Klimawandel, regionale CO2-Probleme etc.

Soll der AK ELAT entstehen?

Ja: 40/41
Nein: 0/41
Enthaltungen: 1/41

Der AK wurde angenommen.

Leitbild

Ziele: Positionspapiere: Öffentliche Positionierung (soll von BD beschlossen werden), gezielt auf Inklusion eingehen (Menschen mit Behinderung einbeziehen)

- Konzept bis zur 2.BDK fertigstellen
- Themenbeispiele: Inklusion, Nachhaltigkeit, Demokratieförderung

Soll der AK Leitbild entstehen?

Ja: 26/41
Nein: 8/41
Enthaltungen: 7/41

Der AK wurde angenommen.

Newsletter

Ziele:

- Jede*r BD soll einen Überblick bekommen was passiert, regelmäßige Updates
- ca. alle 4-6 Wochen
- läuft über E-Mail → GS → Seminargruppe (alle Interessierten mit einbeziehen)

Soll der AK Newsletter entstehen?

Ja: 31/41
Nein: 4/41
Enthaltungen: 6/41

Der AK wurde angenommen.

(Anna-Lena Martschinke ab jetzt abwesend)

Netzwerk

Ziele: Vernetzung von FÖJler*innen untereinander

- Kontakt mit anderen Bundesländern über Forum
- Forum ausbauen/Design
- Deutschland-Karte mit allen FÖJ'ler*innen erstellen (Vernetzung, Einsatzstellen, Ökigluck, FÖJler*innen) Tipp: easymap
- Ökigluck fördern
- Kanäle bilden, auch für andere FWD

Soll der AK Netzwerk entstehen?

Ja: 9/40
Nein: 18/40
Enthaltungen: 13/40

Der AK wurde abgelehnt.

Pustebblume

Ziele: Auf jeden Fall eine Ausgabe gegen Frühling/Sommer

- min. 2800 Exemplare drucken (FÖJler*inne, Träger)?
- alle möglichen FÖJler*innen dazu aktivieren einen Artikel zu schreiben
- Themen: Wie kann ich mich weiter engagieren? Klimakonferenz etc.

Ob die Pustebblume tatsächlich gedruckt wird, bleibt offen.

Soll der AK Pustebblume entstehen?

Ja: 37/40
Nein: 0/40
Enthaltungen: 3/40

Der AK wurde angenommen.

18:00 Uhr

Abendessen

19:00 Uhr

Ehrung Sarah Neuffer

Sarah Neuffer wird im Namen der Bundessprecher*innen und des FÖF e.V. für ihre außerordentlichen Leistungen für das FÖJ geehrt.

Es wird angeregt, den FÖJ-Engagementpreis fortzuführen.

19:15 Uhr

WUP mit Henri

19:20 Uhr

Das Bundessprecheramt (Anna, Henri, Aisha, Nathan)

Präsentation und Fragerunde an die noch amtierenden Bundessprecher*innen.

20:40 Uhr

Pause

20:50 Uhr

Festlegung der Wahlverordnung

Wahlverordnung der Wahl 2016

1. Abstimmungen zur Wahl

2/3 Mehrheit mit Vetorecht

2. Wahlsystem

In 5 Wahlgängen mit Annahme der Wahl nach jeder Wahlrunde.

3. Was heißt eine Wahl “gewinnen”?

“Gewinn” mit meisten Stimmen.

4. Was heißt “meiste Stimmen”?

Einfache Mehrheit

5. Was heißt Stichwahl?

Eine Stichwahl gibt es bei genau gleicher Anzahl an Stimmen.

6. Was passiert bei einer Stichwahl?

Die zwei Kandidaten treten unter Ausschluss der anderen Kandidaten gegeneinander zur Wahl an.

7. Wann wird wie geredet?

Vor der Wahl Wahlreden und Fragen, zwischen den Wahlrunden Fragen

8. Wie lange gehen die Wahlreden?

Max. 2 Minuten Redezeit

9. Wie lange geht die Fragezeit vor der Wahl?

Maximal 3 Minuten pro Kandidat

10. Werbung?

Bei Aufstellung der Kandidaten kann ein Satz zur Person gesagt werden

11. Wie lange dauern die Fragen zwischen den Wahlgängen?

2 Minuten pro Kandidat*in

12. Quote(n)?

Es gibt keine Quote

Diskussionsrunden und Abstimmung zu den Punkten 1-12

Es gibt vor jeder Diskussion eine Stimmungsbild dazu, ob das Thema diskutiert werden soll.

1. Wie wird im Folgenden abgestimmt?

Zur Abstimmung steht die 2/3 Mehrheit mit Vetorecht.

Ja: 40/41
Nein: 0/41
Enthaltungen: 1/41

Es wird mit 2/3 Mehrheit und Vetorecht abgestimmt.

12. Soll es eine Geschlechterquote geben?

Ja: 4/41
Nein: 31/41
Enthaltungen: 6/41

Es gibt bei der Wahl keine Quote.

2. Wahlsystem

Nach welchem Wahlgang soll gefragt werden, ob die Wahl angenommen wird?

Zur Abstimmung steht, nach jedem Wahlgang die Wahl pro Kandidat anzunehmen.

Ja: 24/41
Nein: 10/41
Enthaltungen: 7/41

Die 2/3 Mehrheit wurde nicht erreicht. Es wird weiter diskutiert.

Wahlsystem 1: Nach 5 Wahlgängen wird nach der Annahme gefragt?

Ja: 6/41

Wahlsystem 2: In jedem Wahlgang wird nach der Annahme gefragt?

Ja: 31/41

Wahlsystem 3: Nach jedem Wahlgang optionale Annahme (sofort oder später?)

Ja: 4/41

Nach jedem Wahlgang wird nach der Annahme der Wahl gefragt.

3. Was heißt eine Wahl "gewinnen"?

Das Thema wird nicht diskutiert.

4. Was heißt "meiste Stimmen"?

Bei der Wahl gilt die einfache Mehrheit?

Ja: 39/41

Nein: 2/41

Enthaltungen: 0/41

Die Wahl gewinnt der Kandidat * die Kandidatin mit der einfachen Mehrheit.

5. Was heißt Stichwahl?

Zwei Kandidaten haben genau die gleiche Anzahl an Stimmen?

Ja: 35/41

Nein: 2/41

Enthaltungen: 4/41

Stichwahl heißt, zwei Kandidaten haben genau die gleiche Stimmanzahl.

6. Was passiert bei einer Stichwahl?

Zwei Kandidaten treten gegeneinander an?

Ja: 41/41
Nein: 0/41
Enthaltungen: 0/41

Bei einer Stichwahl treten zwei Kandidaten gegeneinander an.

7. Wann die (optionale) Rede der Kandidaten?

Die Wahlreden werden vor der Wahl gehalten?

Ja: 40/41
Nein: 1/41
Enthaltungen: 0/41

Die Wahlreden werden vor der Wahl gehalten.

8. Wann wird wie geredet?

Vor der Wahl Wahlreden und Fragen, zwischen den Wahlrunden Fragen?

Ja: 40/41
Nein: 1/41
Enthaltungen: 0/41

Vor der Wahl halten die Kandidat*innen Wahlreden und es gibt eine Fragerunde. Zwischen den Wahlrunden gibt es eine weitere Fragerunde.

9. Wie lange geht die Fragezeit vor der Wahl?

Maximal 3 Minuten pro Kandidat?

Ja: 37/41
Nein: 4/41
Enthaltungen: 0/41

Die Fragezeit vor der Wahl geht 3 Minuten pro Kandidat*in.

10. Werbung?

Soll es einen Satz Werbung bei Vorstellung der Wahlliste geben?

Ja: 29/41
Nein: 9/41
Enthaltungen: 3/41

Es gibt einen Satz Werbung bei Annahme der Kandidatur.

Werbung 1: Werbung nur mit Einverständnis?

Ja: 31/41
Nein: 2/41
Enthaltungen: 8/41

Werbung gibt es nur mit Einverständnis des Kandidaten * der Kandidatin.

Werbung 2: Soll es Werbung nur als einen Satz bei Vorstellung der Wahlliste geben?

Ja: 37/41
Nein: 1/41
Enthaltungen: 3/41

Bei der Aufstellung der Kandidat*innen darf ein Satz Werbung gesagt werden.

11. Wie lange dauern die Fragen zwischen den Wahlgängen?

Pro Kandidat max. 2 Minuten?

Ja: 39/41
Nein: 1/41
Enthaltungen: 1/41

Jede*r Kandidat wird zwischen den Wahlgängen max. 2 Minuten befragt.

Der Beschluss der Wahlverordnung ist hiermit abgeschlossen.

Wahlverordnung 2017

Abstimmungen zur Wahl

Es wird mit 2/3 Mehrheit und Vetorecht abgestimmt.

Wahlverfahren

Jeder Kandidat * Jede Kandidatin wird in einer eigenen Wahlrunde gewählt.

Annahme der Wahl

Nach jedem Wahlgang wird nach der Annahme der Wahl gefragt.

Einen Wahlgang gewinnen

Die Wahl gewinnt der Kandidat * die Kandidatin mit der einfachen Mehrheit.

Stichwahl

Stichwahl heißt, zwei Kandidaten haben genau die gleiche Stimmzahl.

Bei einer Stichwahl treten zwei Kandidaten gegeneinander an.

Wahlreden

Die Wahlreden werden vor der Wahl gehalten.

Die Wahlreden dauern maximal 2 Minuten.

Fragerunden

Vor der Wahl halten die Kandidat*innen Wahlreden und es gibt eine Fragerunde. Zwischen den Wahlrunden gibt es eine weitere Fragerunde

Die Fragezeit vor der Wahl geht 3 Minuten pro Kandidat*in.

Jede*r Kandidat wird zwischen den Wahlgängen max. 2 Minuten befragt.

Werbung

Wahlwerbung ist zugelassen. Werbung bedeutet, es gibt einen Satz Werbung bei Annahme der Kandidatur.

Werbung gibt es nur mit Einverständnis des Kandidaten * der Kandidatin.

Bei der Aufstellung der Kandidaten darf ein Satz Werbung gesagt werden.

Quoten

Es gibt bei der Wahl keine Quote.

22:50 Uhr

Pause & Selbstreflexion

Selbstreflexion



- X Habe ich bisher **SPAB** an den Sprechertätigkeiten und möchte ich das intensivieren?
- X Möchte ich noch mehr **VERANTWORTUNG** übernehmen? (neben GS- und LS-Amt)
- X Bin ich interessiert an **POLITIK** und/oder **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT** und/oder **ORGA**?
- X Bin ich mind. 1x am Tag verlässlich **ERREICHBAR**? (E-Mail, Mobil)
- X Habe ich während meiner **ARBEITSZEIT** die Möglichkeit Sprecherarbeiten zu erledigen? Wenn nein, bin ich bereit, dies außerhalb meiner Arbeitszeit zu übernehmen?
- X Habe ich andere Hobbys/**ENGAGEMENTS**, die bereits viel **ZEIT** beanspruchen? (z.B. Fußballverein, Jugendpartei) Lässt sich dies vereinbaren, oder bin ich bereit das BS-Amt davor zu priorisieren?
- X Habe ich Lust mit **POLITIKER*INNEN** zu sprechen und **VERANSTALTUNGEN** zu besuchen?
- X Bin ich bereit Neues zu lernen?
- X Bin ich **DEMOKRATIEBEGEISTERT**?
- X Bin ich **MOTIVIERT** und ehrgeizig bzgl. des Amtes?
- X Bin ich **EHRlich** zu mir selbst, wenn ich etwas mal nicht schaffe?

23:10 Uhr

Verlesung der Wahlverordnung

23:25 Uhr

Wahl der Bundessprecher*innen

Sollen die Bundessprecher*innen als Wahlhelfer*innen fungieren?

Ja: 31/41
Nein: 2/41
Enthaltungen: 8/41

Die noch amtierenden Bundessprecher*innen werden als Wahlhelfer*innen akzeptiert und deren Unbefangenheit festgestellt.

Von allen 41 Bundesdelegierten bestätigt und angenommen.

Kandidat*innenliste

Deborah Strickmann (Debbi)

Carlo Krügermeier

Michel Frohwerk

Marie Schäfer

Phil Martens

Johannes Amshoff

Patrick Schmitt

Anne Müller

Jannick Nessensohn

Jannik Schönerstedt

Laura Rupenow

Simon Schulz

Uli Höning

Lena Kwapulinski

Lorenz Lemcke

1.Wahlgang: **Patrick Schmitt** (Bayern)

Der Wahlgang ist korrekt abgelaufen und damit unanfechtbar.

Die Wahl wurde angenommen.

(Anna-Lena Martschinke ab jetzt abwesend, wegen Krankheit (40/41 Stimmen))

2.Wahlgang: **Anne Müller** (NRW)

Der Wahlgang ist korrekt abgelaufen und damit unanfechtbar.

Die Wahl wurde angenommen.

- 3.Wahlgang: **Jannick Nessensohn** (Ba-Wü)
Der Wahlgang ist korrekt abgelaufen und damit unanfechtbar.
Die Wahl wurde angenommen.
- 4.Wahlgang: **Laura Rupenow** (Berlin)
Der Wahlgang ist korrekt abgelaufen und damit unanfechtbar.
Die Wahl wurde angenommen.
- 5.Wahlgang: **Deborah Strickmann (Debbi)** (NRW)
Der Wahlgang ist korrekt abgelaufen und damit unanfechtbar.
Die Wahl wurde angenommen.

Es folgen Danksagungen des ehemaligen Jahrgangs.

03:00 Uhr
Ende des Programms

04:00 Uhr
*Amtsübergabe der Bundessprecher*innen*

19. November, Sonntag

Impulsvortrag Dirk Henning

Werte des FÖJ

1. Thema Ökologie im weiteren Sinne → Gesellschaft ändern und fit machen
2. BNE
3. Politische Bildung (Demokratie lernen)
4. Mitbestimmung in und vor Seminaren
5. Sprechersystem
6. Pädagogische Begleitung / Coaching der FÖJ'ler*innen
7. Beständige Gruppen für echte Demokratie; familiäre Atmosphäre
8. Arbeitsmarktneutralität

ÖBFD/FÖJ → prinzipiell gleich; Bei ÖBFD gibt es ein vom Träger unabhängiges Seminar.

Zahlen

- Es gibt ca. **3.000 FÖJ- Plätze** pro Jahr. Dem stehen ca. **13.000 Bewerbungen** gegenüber.
- **30%** der Teilnehmenden haben **kein Abitur** (in NRW gibt es für Real- und Hauptschulabschluss eine feste Quote).
- Geschlechterverhältnisse: **42% männliche** Teilnehmende; **58% weibliche** Teilnehmende
- **20%** der Teilnehmenden sind **unter 18** Jahre alt.
- Taschengeld zwischen **140 – 205 €** (siehe Anhang)
- (Unterschied zwischen den Ländern aufgrund von Wohn- und Verpflegungspauschalen)
- Es gibt **49 FÖJ-Träger** in Deutschland.

Der **FÖF e.V.** ist der **Dachverband der FÖJ-Träger** in Deutschland. Im Vorstand sitzen 7 Personen, darunter Dirk. Die Träger treffen sich einmal im Jahr auf dem **Bundesarbeitskreis**.

Vorgehen auf politischer Ebene

Die Kontaktaufnahme erfolgt über das zuständige, beispielsweise das Umweltamt.

Das FÖJ ist ein Freiwilligendienst mit einigen Alleinstellungsmerkmalen, die erhalten bleiben sollen.

Handy- Sammelaktion

Förderverein Ökologische
freiwilligendienste e.V.

ÖBFD
Der ökologische Bundesfreiwilligendienst



Handysammelaktion zur Stärkung von FÖJ und ÖBFD

Im September haben die Träger von FÖJ und ÖBFD im Rahmen des Fundraising-Projektes eine Aktion zur Sammlung alter und defekter Handys gestartet. Ziel ist es, innerhalb eines Jahres 10.000 alte Handys bei unserem Vertragspartner mobile-box abzuliefern. Die Firma repariert so viele Handys wie möglich, verkauft diese und führt nicht reparable Handys dem Elektroschrottrecycling zu. Aus den jeweiligen Erlösen erhält der FÖJ e.V. je nach Qualität der Handys einen Betrag zwischen 0,50 bis 1,00 Euro. Mit den Erlösen wollen wir unsere Arbeit finanzieren um für mehr und sichere FÖJ- und ÖBFD-Plätze zu sorgen und unsere Beratungs- und Unterstützungsleistungen für unsere Mitglieder zu steigern.

Warum gerade eine Althandysammlung?

Handys sind ein nicht nur bei Jugendlichen nicht mehr fortzudenkendes Kommunikationsmittel, gleichzeitig liegen mehr als 100 Millionen ungenutzt in deutschen Schubladen. Handys bestehen aus wertvollen Rohstoffen (Gold, Silber, Kupfer, seltene Erden...). Je länger ein Handy genutzt wird, desto größer die Rohstoff- und Energieeinsparung. Je mehr Handys - wenn sie nicht mehr zu nutzen sind - recycelt werden, desto gewaltiger die Ressourcenschonung und die Energieeinsparung. Es geht also um ein originäres Umweltthema.

Wie können wir als FÖJ-/ÖBFD-Einsatzstelle mitmachen?

1. Meldet euch entweder bei eurem Träger oder direkt bei Hinrich Goos (Tel. 0173-8937040; E-Mail: hinrich.goos@gmx.de) und fordert eine Handysammelbox für eure Einsatzstelle an!
2. Stellt die Sammelbox an einem gut sichtbaren Platz in eurer Einrichtung auf (z.B. Tresen am Empfang, Geschäfte mit Publikumsverkehr)
3. Gebt einen Hinweis über das Aufstellen der Sammelbox an die lokale Presse, damit die Information möglichst weit gestreut wird. Eine Presseinfo bietet gleichzeitig die Gelegenheit, auf die Bedeutung von FÖJ und ÖBFD für Freiwillige, Einsatzstellen und die Natur hinzuweisen. Auf die Sammelstellen kann auch durch mitgelieferte Plakate, die einen Hinweis auf die eingerichteten Sammelstellen enthalten, hingewiesen werden. Zusätzlich könnt ihr auf euren Internetseite sowie durch Hinweise in Newslettern und Rundschreiben auf die Sammlung aufmerksam machen. Hinrich Goos berät euch gerne über Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit.
4. Ist die Box voll, wird das Klebeband, mit dem man sie verschlossen hat, abgenommen. Die Handys werden gezählt, in ein Paket gelegt und – mit dem für die Einsatzstelle kostenlosen Versandetikett versehen – an mobile-box eingesandt (siehe auch „Info für Sammelpartner“).
5. Danach sollte die Sammelbox für die nächste Sammlung wieder aufgestellt werden.

Pause-

FÖJ-Aktiv e.V.

Kontakt: mail@foej-aktiv.de

Was ist bereits über den Verein bekannt?

1. bietet Hilfe bei finanziellen und inhaltlichen Fragen
2. Die Mitglieder sind ausschließlich ehemalige oder aktive **FÖJ'ler*innen**.
3. Unterstützen eigene **Projekte** und Projekte von aktuellen FÖJ'ler*innen
4. **Vereinskonto** (gedeckt nur durch Mitgliedsbeiträge)
5. Mitglied im **YEE** ([Youth and Environment Europe](#)): Macht Teilnahme an Seminaren auf internationaler Ebene möglich.
6. Der YEE unterstützt auch Großprojekte auch auf **europäischer Ebene**.

Welche Projekte hat der FÖJ-AKTIV e.V. schon unterstützt?

- **Grün Rockt"- Festival** (auch strukturelle Hilfe, z.B. zur Beantragung von Festivals bei Städten)
- **BAT** und **ELAT**
- Kleine **Einzelprojekte** von einzelnen FÖJ'ler*innen (z.B. in einer Einsatzstelle)

→ Unterstützen Projekte auf allen Ebenen, die dem FÖJ-Geist entsprechen.

Ziel: Ein gemeinsames Auftreten als eigene Lobby, gegenseitige Hilfestellung zwischen Verein und FÖJ'ler*innen.

Warum hat es Sinn, im Verein mitzuwirken?

- Der Verein sucht begeisterte Leute, die gerne auch als **Ehemalige** das FÖJ unterstützen und etwas dazu beisteuern möchten.
- Das FÖJ geht für Mitglieder des Vereins weiter (man bleibt „Teil der FÖJ- Familie“).
- Es ist eine Möglichkeit, untereinander vernetzt zu bleiben/ neue **Netzwerke** zu schaffen (also auch nach dem FÖJ mit (ehemaligen) FÖJ'ler*innen in Kontakt zu treten).
- Die **Errungenschaften** eines FÖJ-Jahrgangs soll an neue Jahrgänge vermittelt und übertragen werden.
- Inaktive FÖJ'ler*innen können und sollen motiviert und aktiviert werden.

Fragen

Muss man für Auslandsaufenthalte selbst etwas bezahlen?

Nein. Im Normalfall sollen solche Projekte allen Jugendlichen durch europäische Fonds wie zum Bsp. Erasmus+ ermöglicht werden.

Wie lassen sich Auslandsaufenthalte mit der Arbeit vereinbaren?

Das hängt von jeder Einsatzstelle ab. In der Regel sind solche Aufenthalte aber auch gute Fortbildungsmöglichkeiten (mit Teilnahmezertifikaten) und es wird häufig unterstützt.

Wie wird im Verein kommuniziert?

Viel Kommunikation über BDKs, Telefonkonferenzen, Skype, E-Mails...

Wahl der FÖJ-Bundesbeauftragten 2017/18

Vorstellung beispielhafter Bundesbeauftragten-Ämter durch vorherigen Jahrgang: Partizipation und Vereinskommunikation

Stimmungsbild: Die Wahl vor der Arbeitskreis-Zeit oder danach?

Ergebnis: direkte Diskussion/Wahl

Diskussion

Wie sieht die konkrete Arbeit eines BB Partizipation aus?

- Beobachtende Rolle
- Zwischenmenschlichkeit als Kernkompetenz
- Schwierigkeit darin gesehen, Kommunikation bundesweit zu gewährleisten, da BB ja selbst nur aus einem Bundesland
- Frage nach konkreten Verantwortlichkeiten und Aufgaben an Ehemalige

z.B. BB Partizipation

- Konkrete Konzepte/Präsentationen zum Beispiel zur BDK erarbeiten, die von Sprecher*innen mit in Seminare getragen werden könnten.
- immer wieder abfragen, inwiefern die Informationsweitergabe funktioniert.
- Symbolik an alle FÖJ*lerinnen, dass Partizipation den Sprecher*innen am Herzen liegt/Transparenz

Stimmungsbild: Frage nach Wahlverfahren für die Einführung eines BB-Amtes?

Einfache Mehrheit durch Stimmungsbild angenommen

Soll das Amt des Bundesbeauftragten für Partizipation eingeführt werden?

Ja: 33/38
Nein: 0/38
Enthaltungen: 5/38

Die Position des BB für Partizipation wurde angenommen.

Diskussion zum BB Vereinskommunikation

- Befürchtung der Komplikation der Arbeit mit Verein durch eine einzelne Kontaktperson
- Es wäre sinnvoll, wenn dieses Amt an eine Person von uns geht, die **Mitglied** im Verein wird.
- Einwurf vom Vorstand: Mails gehen immer an den kompletten Vorstand; intern keine konkreten Zuständigkeiten; volle Transparenz und Augenhöhe im Vorstand
- Vorschlag: Die Rolle des BB-Vereinskommunikation mit einem **Vorstandsmitglied** des aktuellen FÖJ-Jahrgangs koppeln
- **Satzung** des FÖK-AKTIV e.V. legt außerdem fest, dass eine FÖJler*in des aktuellen Jahrgangs Vorstandsmitglied sein muss.
- Frage: „Vereinsarbeit“ NUR zum FÖJ-AKTIV e.V. oder auch andere Vereine? Frage an Ehemalige, wie sie sich dieses Amt vorgestellt haben (Angedacht war ausschließliche Kommunikation zwischen FÖJ-AKTIV e.V. und Sprecher*innen)
- Art **Evaluation** der Kommunikation, Gewährleisten, dass sie funktioniert
- Dirk: Rolle des BB als Beobachter, Gewährleistung der Kommunikation und der Einbindung des FÖJ aktiv in FÖJ-Aktionen

Soll das Amt des Bundesbeauftragten für Vereinskommunikation eingeführt werden?

Ja: 23/38
Nein: 3/38
Enthaltungen: 12/38

Die Position des BB für Vereinskommunikation wurde angenommen.

Diskussion zum BB Finanzen (Vorschlag aus AK-Gründung vom Vortag)

- Die ehemaligen Bundessprecher*innen halten Finanzen nicht für notwendig.
- Vorschlag der Bundessprecher*innen: dass ein*e Landessprecher*in ihnen „auf die Finger schaut“
- Frage erneut an Ehemalige: Sie sehen keine Notwendigkeit für dieses Amt.
- Vorschlag: Dem BB eher die Aufgabe der Infosammlung über Finanzierungsmöglichkeiten übertragen.
- Anmerkung Dirk: diese Verantwortung liegt eher **beim FÖJ-AKTIV e.V.**

Soll das Amt des Bundesbeauftragten für Finanzen eingeführt werden?

Ja-Stimmen: 0/38
Nein-Stimmen: 32/38
Enthaltungen: 6/38

Es gibt keinen Bundesbeauftragten Finanzen.

Punkt ÖPNV (Vortag)

Kein Diskussionsbedarf

Punkt Arbeitsrecht (Vortag)

- Anmerkung aus dem Plenum, dass andere Ansprechpartner vorhanden sind (bspw. Dirk/FÖJ aktiv, Träger)
- Verweis auf FÖJ-Handbuch (nicht überall verteilt)

Soll das Amt des Bundesbeauftragten für Arbeitsrecht eingeführt werden?

Ja-Stimmen: 0/38
Nein-Stimmen: 33/38
Enthaltungen: 5/38

Es gibt keinen Bundesbeauftragten Arbeitsrecht.

Wird das Wahlverfahren von der Bundessprecher*innen-Wahl angewandt? Wie sieht die Bewerbung aus?

Frage ins Plenum: Wer hat Interesse an den Ämtern?

1. Julius Strack – BB Partizipation
2. Nelia Behne Gonzalo – BB Vereinskommunikation
3. Simon Schulz – BB Vereinskommunikation

Wahlverfahren:

- Vorschlag zu Blockwahlverfahren und Vorschlag zur offenen Wahl.
- Einführung einer Kandidat*innen Liste, die bis zur Wahl offen steht.

Abstimmung, ob das **BS-Wahlverfahren** auf diese Wahl angewandt wird:

Ja-Stimmen: 36
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

Die Bundesbeauftragten werden nach der BS-Wahlverordnung gewählt (**Einfache Mehrheit**).

Kandidaten (Vereinsarbeit)

Simon Schulz

Nelia Behne Gonzalo

Die ehemaligen Bundessprecher*innen führen als Wahlhelfer*innen nach Zustimmung der Bundesdelegierten die Wahl durch.

1. Wahlgang (Vereinsarbeit)

Simon Schulz

Der Wahlgang ist korrekt abgelaufen und damit unanfechtbar.

Die Wahl wurde angenommen.

Kandidaten (Partizipation)

Julius Strack

2. Wahlgang

Julius Strack

(Ein Wahlzettel fehlt, diese Stimme wäre nicht wahlentscheidend. Abstimmung darüber, ob das Wahlergebnis so gültig ist)

Die Wahl wird für gültig befunden und damit unanfechtbar.

Die Wahl wurde angenommen.

Abstimmung über Termin für die nächste BDK

Zur Wahl steht:

16. Februar 2018-18. Februar 18

An diesem Termin können: 31

oder

16. März 2018- 18. März 2018

An diesem Termin können: 32

Die nächste BDK findet statt am: 16. März 2018- 18. März 2018:

Arbeit in den Arbeitskreisen und parallel Teilnahme an Mitgliederversammlung des FÖJ-AKTIV e.V.

14:50 Uhr

Abschlussrunde/Verabschiedung

Kontaktdaten der ehemaligen Bundessprecher*innen

Nathan Arns

Nordrhein-Westfalen
Mobil: 01575 2333 899
nathan.arns@foej.net

Aisha Salih

Hessen (jetzt Berlin)
Mobil: 01512 0649924
aisha.salih@foej.net

Anna Doumanas

Berlin
Mobil: 0162 1928886
anna@doumanas.de

Jan-Henrik (Henri) Junge

Niedersachsen
Mobil: 01575 0730735
Janhenrikjunge95@gmail.com --

Saskia Dietze

Sachsen
01520 4271761